

Lahnradtour Fronleichnam (22.-26.06.2011)

1. Tag

Endlich ist es soweit. Die lang ersehnte Lahnradtour startet heute. Dreizehn dynamische Menschen haben diesem Tag lange entgegengefeibert, allen voran unser "Guide" Willi, der die Tour mit viel Herzblut ausgearbeitet hat. Weiterhin sind mit von der Partie Ursula und Werner, Anne, Helmut, Friederike, Anette, Ulrike, Ilka, Johannes, Gereon, Iris und Monika. Treffpunkt ist auf dem Rheinauen-Parkplatz, wo alle bis spätestens um 08.15 Uhr versammelt sein sollen, damit die Räder noch in den Busanhänger verfrachtet werden können, bevor wir uns auf den Weg nach Marburg machen. Um 08.20 Uhr fehlen noch zwei Teilnehmer, aber das Warten auf Gereon und Johannes ist nicht weiter schlimm, da der Bus ebenfalls noch nicht da ist. Dieser trifft mit einer halben Stunde Verspätung um 08:35 Uhr ein und auch die beiden Jungs sind zwischenzeitlich zu uns gestoßen.



Mit vereinten körperlichen und geistigen Kräften schaffen wir es, unsere Räder sicher in den speziellen Radständern zu befestigen und in den Anhänger zu schieben. Lediglich eine Fahrradklingel hat unsere Bemühungen nicht überlebt. Nun kann es losgehen - Abfahrt der "Wilden Dreizehn" um 09:10 Uhr. Alle sind sehr gespannt, was uns wohl in den nächsten Tagen erwarten wird und ob das Wetter mitspielt. Derzeit liegt Regen in der Luft, aber es soll sich auch die Sonne zeigen. Irgendwann. Wir treffen zur Mittagszeit in der Universitätsstadt Marburg ein. Willi hat eine Stadtführung organisiert. Unter professioneller Leitung startet um 11:55 Uhr eine sehr interessante Führung durch die wunderschöne Altstadt von Marburg. Später verlassen

wir frisch und frohen Mutes auf unseren bepackten Drahteseln die Stadt Marburg in Richtung Wetzlar. Nun beginnt die eigentliche Radtour - und der erste kräftige Regenschauer erwischt uns. Schleunigst werden die Regencapes ausgepackt. Nach 6 km legen wir eine kurze Pause an einem See ein, wo wir vor Regen geschützt eine Mahlzeit zu uns nehmen und den Wakeboard-Fahrern zuschauen, die an einer Wasserskianlage üben und nicht nur durch Regen nass werden. Dann geht's weiter über leicht hügeliges Gelände durch das weite Lahntal nach Giessen. Hier finden wir wieder einen schönen Biergarten direkt am Wasser, wo wir zwischen 17.00 und 17.55 eine Rast einlegen. Nun sind es nur noch 2 Stunden bis Wetzlar zum Hotel Bürgerhof. Das letzte Stück zum Hotel ist dann noch recht anstrengend, weil wir die Räder den steilen Berg hochschieben müssen. Das heutige Abendessen haben wir uns redlich verdient. Vorsichtshalber hatte der umsichtige Willi während unserer Pause in Giessen schon mal einen großen Tisch im Tre Panoce reserviert, damit die hungrigen Mäuler schnell gestopft werden können. Um 23 Uhr ist dann der Hunger mit hervorragendem Essen, wie z.B. Seeteufelspieß auf Blattspinat, oder Linguine con Pesto Genovese, gestillt und der Durst weitestgehend gelöscht. Aber Platz für einen Absacker wäre da schon noch.

2. Tag

Treffpunkt ist heute morgen um 09:15 Uhr und als erstes lassen wir uns die Altstadt zeigen. Auch hier in Wetzlar erfahren wir wieder sehr interessantes über die Geschichte der Stadt. So wurde der Ort z.B. durch Tuch- und Eisenerzhandel reich, ging aber auch wieder bankrott. Und darum sieht der Dom so aus, wie er aussieht...

Außerdem hat sich Goethe 4 Monate in Wetzlar aufgehalten und er war hier unglücklich verliebt in Charlotte Buff. Diese Erfahrung und andere Erlebnisse haben Goethe dann zu seinem Erfolgsroman "Die Leiden des jungen Werthers" inspiriert. Inzwischen hat wieder Regen eingesetzt. Heftige Regenschauer und ein kleines Gewitter treffen besonders unsere eifrigen Radler, die unterwegs beim Selterswasser eine Rast einlegen. Um ca. 14.20 Uhr trifft sich die Gruppe wieder - beim Italiener Michelangelo in Weilburg. Wir sitzen auf einer überdachten Terrasse in Lahnnähe während endlich, endlich mal die Sonne scheint. Nach dem Essen geht es weiter und nun beginnt der schönste Teil der Strecke. Der Radweg führt direkt an der Lahn entlang, die Sonne scheint, Kanuten sind auf dem Fluss unterwegs und wir genießen die Natur. Doch dunkle Wolken begleiten uns eine ganze Weile und irgendwann treffen wir aufeinander. Doch vorher wird noch mal eine Rast in Runkel eingelegt, wo wir uns nach intensivem Durchforsten des Ortes nach einer geeigneten Raststätte, ein leckeres Eis in einer Eisdiele gönnen. Frisch gestärkt schaffen wir die restlichen 10 km bis 19.30 Uhr locker. Eine Stunde nach Bezug der Zimmer im Hotel Frankfurter Hof ist Abmarsch zu einem Restaurant.



3. Tag

Die heutige Etappe startet um 09:10 Uhr. Eine kurze Besichtigung des Limburger Doms, der hoch über der Altstadt thront, stillt unseren kulturellen Wissensdurst und während Willi auf unser Gepäck achtet, bestaunen wir die schöne Architektur dieser Basilika. Dann wird aufgesessen und ab geht's runter zur Lahn in Richtung Balduinstein. Wieder fängt es an zu regnen und die Capes werden ausgepackt - es geht schnell, denn wir haben Routine entwickelt. Die Regenklamotten haben wir wirklich nicht umsonst mitgeschleppt. In Diez machen wir einen kurzen Abstecher in den Urwald, drehen jedoch wegen fehlender Buschmesser und unter viel Gelächter wieder um, um eine kultiviertere Radstrecke zu wählen. In Balduinstein angekommen, entscheiden sich die Harten unter uns (Anette, Ilka, Friederike, Gereon, Helmut und Johannes) für die anspruchsvolle Bergetappe. Der Rest der Truppe quetscht sich kurze Zeit später in die Lahntalbahn, die einem in dem Moment wie eine Sardinendose vorkommt.

An der Haltestelle Laurenburg splittet sich um 11.15 Uhr die Gruppe weiter auf und Ursula, Werner, Iris und Willi machen sich auf den Weg zum Kloster Arnstein. Anne, Ulrike und Monika fahren mit der Bahn weiter bis nach Nassau. Es regnet immer noch und außerdem ist es recht kühl geworden. Ab morgen soll das Wetter endlich besser werden. Um ca. 13.30 sind wir alle wieder vereint und wir rasten in der Rathausschänke. Die Kette von Johannes' Rad springt zwischendurch ab, aber die Panne ist schnell behoben und schon geht's weiter in Richtung Bad Ems. Dort schauen wir uns die Römerquelle an und einige nutzen die Gelegenheit die leeren Trinkflaschen mit dem kostenlosen Mineralwasser wieder aufzufüllen. Es regnet übrigens immer noch, aber kurz vor Friedrichsseggen lässt es endlich nach. Die Stimmung ist trotz des



herausfordernden Wetters immer noch sehr gut. Um 16.30 Uhr machen wir eine kurze Rast in einem kleinen Lokal mit überdachtem Biergarten direkt an der Lahn. Das letzte Etappenstück schaffen wir bis 18 Uhr. Am Haus Merkelbach in Koblenz-Pfaffendorf angekommen, beweisen uns Johannes und Gereon, wie fit sie trotz der heutigen anspruchsvollen Tour noch sind, denn Johannes hat seinen Rucksack bei der letzten Rast an der Lahn vergessen. Die beiden machen sich wieder auf den Weg und stecken die zusätzlichen 15 km souverän weg. Um 19.30 sitzen wir dann alle im Restaurant des Hauses Merkelbach am Tisch und geben unsere Bestellungen auf, wie z.B. Rumpsteak mit Pfifferlingen, oder verschiedene Flammkuchen-Variationen. Das Essen ist sehr schmackhaft und entschädigt auch Werner für die lange Wartezeit.

4. Tag

Wir starten heute um 09.30 Uhr. Das Wetter wird offensichtlich besser, denn es ist jetzt schon warm und trocken. Wir radeln über die Pfaffendorfer Brücke in Richtung Koblenzer Schloss. Die Gruppe begibt sich zum Rheinradweg. Es verspricht ein sonniger, warmer Tag zu werden, denn bereits jetzt sind 20 Grad erreicht. Wir freuen uns, dass wir auch die leichte Sommerkleidung und die Sonnencreme nicht umsonst eingepackt haben. Wir genießen das herrliche Wetter zum Abschluss. Um 16.15 Uhr erreichen wir unsere letzte Rast, den Mehlemer Campingplatz.

Bei allerbesten Laune und herrlicher Kulisse mit Drachenburg



und Drachenfels lassen wir die vergangenen Tage und die tolle Tour noch mal Revue passieren. Auch werden bereits Pläne für mögliche nächste Routen geschmiedet und Email-Adressen für spontane Radtouren ausgetauscht. Um ca. 18 Uhr ist es dann soweit und wir brechen zum letzten Etappenstück auf, von wo aus sich nach und nach alle Teilnehmer verabschieden.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Willi, der uns mit seiner

wunderschönen Tour viel Freude und unvergessliche Momente bereitet hat und uns alle sicher und heil von Marburg nach Bonn geleitet hat.

DANKE WILLI!!!!!!!!!!!!!!!

Monika Heßling, 29.06.2011